



Procida: Paradeblick auf die Marina di Corricella

Insel Procida

Kühn steht die Abtei des Erzengels Michael an der Felskante und blickt vom höchsten Punkt der Insel über den Golf. Rundherum mittelalterliche Häuser mit Patina, in den Gassen trocknet die Wäsche. Auf halbem Weg zur Kirche blickt man von der Kanonenbasion auf die wunderbare Marina di Corricella mit ihren verschachtelten Würfelhäusern.

Das kleinste Eiland im Golf von Neapel ist ein Reiseziel für Individualisten. Der Tourismus spielt hier eine Nebenrolle, denn traditionell leben die *Procidani* von der Seefahrt: Seit Generationen rekrutieren die italienische Marine und Reedereien aus vielen Ländern der Erde Offiziere, Matrosen u. a. Bootspersonal von der Insel. Außerdem nennt die Insel eine nennenswerte Fischfangflotte ihr Eigen. Das bezaubernde Fischerflair lässt sich am besten am Bilderbuchhafen **Marina di Corricella** erleben, wo Boote vor dem Hintergrund des Festungshügels im klaren Meerwasser vor Anker liegen und die Fischer tagsüber ihre Netze flicken. Fischfangquoten

und der verstärkte Rückgriff der Reedereien auf Billiglohnkräfte aus Schwel lenländern ließen allerdings in jüngerer Zeit die Einnahmen weniger üppig sprudeln. Vor diesem Hintergrund gewinnt der Tourismus eine neue Bedeutung, wobei mitnichten zu befürchten steht, dass die Öffnung der Insel mit der Preisgabe der eigenen Identität einhergeht. Denn genau das ist es, was Gäste an Procida schätzen und lieben: eine Insel, die sich ihre Ursprünglichkeit bewahrt und den bodenständigen Charme nicht eingebüßt hat. Eine Massendestination wird aus Procida ohnehin niemals werden, dafür fehlen die nötigen Zutaten. Das Eiland verfügt

weder über Thermen wie Ischia, noch ist hier etwas vom hochtrabenden Jet-set-Esprit Capris zu spüren.

Auf einer Fläche von nur 4,1 km² leben ca. 10.500 Menschen, was einer relativ großen Bevölkerungsdichte entspricht. Procida ist das geologische Bindeglied zwischen Ischia und der Küste westlich von Neapel mit dem Kap von Miseno. Außerdem ist die Insel ein integraler Teil des Regionalparks *Campi Flegrei*. Die meisten besuchen das Eiland im Rahmen eines Tagesausflugs und bleiben nur für wenige Stunden. Wer länger verweilt und sogar auf Procida nächtigt, lernt weitere faszinierende Facetten der Insel Schönheit kennen: die Abendstimmung an der Marina di Corricella, die Strände rund um die Marina Chiaiolella und die verschwiegene Zitronengärten im Innern der Insel. Egal, ob Stippvisite oder längerer Ferienaufenthalt – jeder Besucher landet zunächst mit der Fähre an der **Marina Grande**. Der an der Inselnordseite gelegene Hafen wird von einer Zeile verwitteter Häuser gesäumt, die schon mal einen kleinen Vorgeschmack auf mehr gibt. Hier konzentriert sich ein gewichtiger Teil der Infrastruktur, häufig geht es laut und hektisch zu, kein Ort zum Bleiben also, weshalb die meisten Besucher umgehend den Schildern Richtung Abbazia San Michele folgen und sich auf den (zuweilen schweißtreibenden) Weg zur **Terra Murata** begeben. Auf halber Strecke zum Altstadthügel erweitert sich die verkehrsberuhigte Gasse zur **Piazza dei Martiri** mit der Statue des Risorgimento-Protagonisten Antonio Scialoja in der Mitte. Als Finanzminister gehörte er der zweiten Regierung des frisch vereinigten Königreichs Italien an; er starb 1877 hier auf der Insel. Von der Piazza zweigt die Via San Rocco in Richtung Corricella, dem alten Fischerhafen auf der anderen Inselseite, ab. Um zur historischen Keimzelle Procidas – der **Terra Murata** – zu gelangen,

geht es von der Piazza weiter stramm bergauf. Man passiert die kuppelbekrönten Santuario Santa Maria delle Grazie und genießt anschließend von der Kanonenbastion den Paradeblick auf Corricella, bevor das Sträßchen einen Knick macht und das Altstadttor passiert. Auf dem Altstadthügel empfiehlt sich natürlich der Besuch der **Kathedrale**, die dem hl. Erzengel Michael geweiht ist und von den umliegenden Wohngebäuden bis zur Unkenntlichkeit zugebaut ist.

Zwei Inselbuslinien steuern auf verschlungenen Routen den abgelegenen Inselteil mit dem für Reisende aus dem Norden wegen der zahlreichen Vokale nur schwierig aussprechbaren Namen **Chiaiolella** an. Der Abstecher lohnt sich besonders für Wasserratten, denn vom kreisrunden Jachthafen – ein ehemaliger Vulkankrater – sind die schönsten Inselstrände zugänglich. Der beliebteste und deshalb auch meistfrequentierte Sandstrand ist die Spiaggia del Ciracciello. Zwei Tuffsteinfelsen im Wasser mit Wahrzeichencharakter bilden die Grenze zur etwas ruhiger gelegenen Spiaggia del Ciraccio. Eine Handvoll Hotels, Restaurants und Lidos komplettieren das Freizeitareal der Insel. Außerdem befindet sich an der Marina di Chiaiolella der Brückendamm zur vegetationsreichen **Insel Vivara**. Das ca. 0,4 km² große, sichelförmige Eiland ist der Rest eines vor rund 55.000 Jahren entstandenen Kraters und steht unter Naturschutz. Gegenwärtig darf das Inselchen nicht betreten werden.

Geschichte

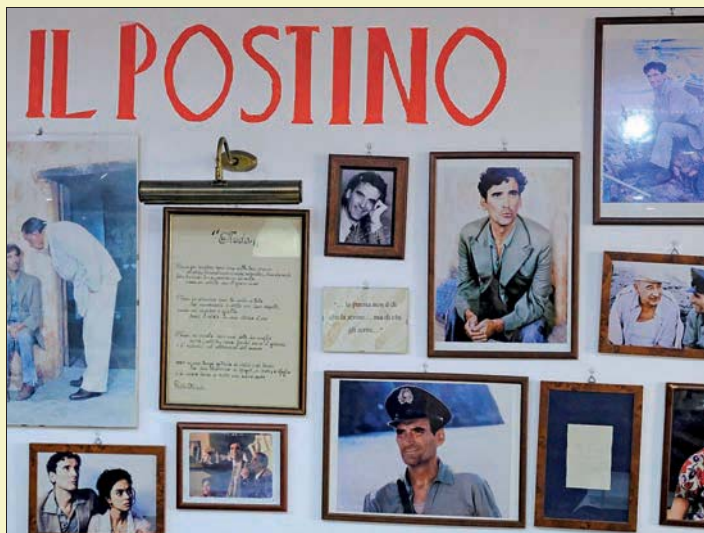
Aus der Antike finden sich auf Procida nur spärliche Spuren. Mit Sicherheit aber war die Insel von Griechen und Römern bewohnt, man kultivierte u. a. Wein und erbaute Ferienvillen am Strand. Nach dem Zusammenbruch des Römischen Reichs wandelte sich Procida unter byzantinischer Herrschaft

Eine Insel wie eine Leinwandkulisse: Procida als Drehort

Eigentlich muss man am Setting nicht mehr viel ändern, denn die ästhetisch geschlossene Architektur von Procida schafft den perfekten Rahmen für die Verfilmung nostalgischer, sozialromantischer Genreszenen. Der bekannteste Streifen, der 1994 teilweise auf Procida gedreht wurde, ist **„Der Postmann“** („*Il Postino*“). Der Film spielt in den 1950er-Jahren und erzählt vom Dichter Pablo Neruda, der sein Exil auf den Liparischen Inseln verbringt. Auf einer tieferen Ebene handelt das cineastische Werk von Freundschaft, Liebe und der Funktion von Kunst im Lebensalltag. Zahlreiche Stelltafeln auf der Insel weisen auf Drehorte hin oder erzählen Anekdoten im Zusammenhang mit den dreimonatigen Dreharbeiten. Bei einigen Szenen wirkten Einheimische als Statisten mit, Hauptdarsteller Massimo Troisi starb nur einen Tag nach Ende des Drehs an einem Herzinfarkt. 2010 benannte die Kommune einen Platz in Corricella nach dem Schauspieler (*Piazza Massimo Troisi*). An den Film erinnert heute ferner die *Spaggia del Postino* am Pozzo Vecchio.

Ein weiteres Leinwandepos, das 1999 zu einem kleineren Teil auf der Insel entstand, ist **„Der talentierte Mr. Ripley“** („*The Talented Mr. Ripley*“). An der Verfilmung des gleichnamigen Kriminalromans von Patricia Highsmith war ein Staraufgebot an Schauspielern beteiligt – u. a. Jude Law, Cate Blanchett, Matt Damon und Gwyneth Paltrow. Drehorte waren u. a. die Piazza Marina Grande und die Piazza dei Martiri.

Erinnerungen an eine Sternstunde der Filmgeschichte



zum Inselasyl für jene Festlandbewohner, die vor dem langobardischen Eroberungszug hierher flüchteten. Die heutige dichte Besiedelung hat in dieser Zeit ihren Ursprung. Der vom Meer her uneinnehmbare Berg, die heutige Terra Murata, war für eine Befestigung wie geschaffen, was jedoch nichts daran änderte, dass die Insel nach üblichem historischem Strickmuster nacheinander an die Normannen, Stauer, Anjous und Aragonesen fiel. Immer wieder war Procida Ziel von Angriffen osmanischer Korsaren. Besonders heftig fielen die Verwüstungen 1534 beim Einfall des Flottenadmirals Khair ad-Din aus, dessen Beiname *Barbarossa* nichts mit dem gleichnamigen Stauferkaiser zu tun hatte. Zahlreiche Inselbewohner wurden versklavt, ihre Häuser zerstört. Erst gegen Ende des 16. Jh. nahm die Zahl der Piratenangriffe ab. Als Reaktion auf die Überfälle verstärkten die Vizekönige die Befestigungen, die Terra Murata erhielt ihr heutiges Gesicht. Im 18. Jh. wandelten die Bourbonen das einstige Feudallehen Procida in ein königliches Jagdgebiet um. Außerdem legten sie die Basis für die Marine- und Seefahrtstradition, indem sie ihre Flottenaktivitäten hierher verlagerten. Es begann eine Blütezeit, in deren Folge die Bevölkerungszahl am Ende des Jahrhunderts auf 16.000 Einwohner anstieg.

Sehenswertes

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten befinden sich innerhalb der **Terra Murata**. Die „gemauerte Erde“ (*terra murata*) auf dem steilen Felsen über dem Meer ist das urbane, kulturelle und strategische Zentrum der Insel und ersetzte in der frühen Neuzeit eine mittelalterliche Siedlung an gleicher Stelle. Letztere gruppierte sich um die Abtei der Benediktiner, von der noch einige wenige Spuren erhalten geblieben sind (→ unten). Die Terra Murata besteht aus betagten, teils leerstehen-



In der Abtei San Michele

den Wohnhäusern, Befestigungswällen, Sakralbauten und Residenzen des weltlichen und kirchlichen Adels.

Palazzo d'Avalos: Bis zum Beginn des 18. Jh. lenkte die Familie d'Avalos für zwei Jahrhunderte die Geschichte der Insel. Der gleichnamige Renaissance-Palazzo aus dem 15. Jh. in der Terra Murata fungierte als deren Residenz, die 1830 in ein Gefängnis umgewandelt wurde. Bis 1988 war das Gefängnis in Betrieb. Die Zellen, Gärten und Trakte können im Rahmen einer Führung nach Voranmeldung besichtigt werden.

■ Tägl. außer Mo 9.30–14 Uhr. 10 €, erm. ab 5 €. Via Terra Murata 33, ☎ 333-3510701, visite davalos@comune.procida.na.it.

Abbazia di San Michele: Die vollständig mit den umliegenden Wohngebäuden der Terra Murata verschmolzene Kathedrale ist am besten vom Boot oder von der Terrasse des benachbarten Museums aus erkennbar. Der Sakralbau geht auf eine im 10. Jh. gegründete Benediktinerabtei zurück, deren

Fundamente erhalten sind. Die heutige Kirche liegt auf einem Felsen ca. 90 m über dem Meer und ist ein „Neubau“ aus dem 16. Jh., nachdem osmanische Korsaren (→ Geschichte) die alte Abtei zerstört hatten. Weil der dreischiffige Bau über keine Fassade verfügt, betritt man den Innenraum auf der Chorseite. Dabei queren Besucher das Pöpstezimmer – mit den Konterfeis diverser Päpste und Kardinäle.

Den kunstvollen Majolikafußboden schuf derselbe Meister, der bereits bei der Gestaltung des Kreuzgangs Santa Chiara in Neapel federführend beteiligt war. Eingelassen im Fußboden sind die Grabplatten mit den Farben der vier traditionellen Bruderschaften (weiß, rot, gelb und tiefblau). Im Chor flankieren die Statue des Erzengels zwei Ölgemälde aus dem Jahr 1690. Sie dokumentieren das Zutun Michaels bei der Befreiung der Insel vom osmanischen Herrschaftsintermezzo. Hervorzuheben sind ferner die vier Seitenkapellen auf der – vom Chor aus betrachtet – rechten Seite und das archaische Taufbecken an der hinteren Rückwand: Das Becken aus Marmor nutzten ursprüng-

lich Griechen aus Euböa, um dem Gott Dionysos Wein zu spenden.

Vom Innenraum führt eine Treppe zur Bibliothek mit ca. 8000 Folianten. Die Bibliothek und zwei ältere Kapellen mit einem Beinhaus der Unterkirche sind momentan aus baulichen Gründen nicht zugänglich. Im Beinhaus wurden einst die Toten mumifiziert und in der Osmanenzeit angeblich sogar über eine Rampe (*scolatoio*) direkt ins Meer „entsorgt“.

■ Di-Sa 10–12.45 und 15–17 Uhr, So/Mo 10–12.45 Uhr. Via San Michele, www.abbazia.sanmicheleprocida.it.

Casa di Graziella (Museo): Das Heimatmuseum in der 2. Etage eines Palazzo neben der Abtei erinnert an den französischen Lyriker Alphonse de Lamartine. Während seiner Italienreise 1811/12 pflegte er mit einem Mädchen aus Procida eine amouröse Eskapade, die er Jahrzehnte später in seinem Roman „Graziella“ aufarbeitete. Die Ausstellung zeigt in mehreren Räumen Küchenutensilien und Einrichtungssaccessoires aus dem 19. und frühen 20. Jh., von der Dachterrasse entfaltet sich ein wunderbares 360-Grad-Panorama.

Malerische Genreszenen an der Marina Corricella



■ Nov. bis März 10–13 Uhr, April bis Okt. 10–13 und 15–17 Uhr, Juli/Aug. nachmittags 16–18 Uhr, So nachmittags und Mo zu 3 €.

Marina Corricella: Der älteste Fischerort der Insel liegt in einer sichelförmigen Bucht zwischen der Terra Murata und der Punta Pizzaco. Den schönsten Ausblick auf das ästhetisch und atmosphärisch einzigartige Ensemble genießt man von der Kanonenbastei am Aufgang zur Terra Murata. Die in unterschiedlichen Farbönen getünchten Häuser mit ihren Treppchen, Loggien, Kuppeldomen und Balkonen stapeln sich dicht an dicht am Steilhang und spiegeln sich bei ruhiger See im Hafen-

becken – ein Fest für Maler, Filmemacher, Fotografen oder solche, die das beschauliche Fischerflair einfach nur für sich genießen wollen. Corricella ist autofrei und nur über Treppenwege bzw. abschüssige Pflasterstraßen zu erreichen. Mittags und abends beleben sich die Fischrestaurants am Hafen, die selbstverständlich alle bei guter Witterung Tische und Stühle nach draußen stellen. Die vielleicht beste Zeit für einen Besuch ist der spätere Nachmittag oder frühe Abend, wenn Einheimische in Grüppchen beisammenstehen und parlieren, derweil die Kinder daneben Fußball spielen.

Basis-Infos

Information Das **Infobüro** befindet sich neben den Fahrtricketschaltern am Hafen. Tägl. 10–18 Uhr (allerdings nicht zuverlässig geöffnet). Stazione Marittima, ☎ 081-8960454, www.visitprocida.com.

Verbindungen Pkw. Das Auto ist auf Procida nutzlos und sollte deshalb besser auf dem Festland bleiben.

Bus. Die Inselbusse starten an der Marina Grande hinter dem Fährterminal. Linie C 2 fährt zur Terra Murata, Linien L 1 sowie L 2 steuern Chiaiolella an. Einzelticket 1,50 €.

Schiff. Ein Verbindungsrechner im Internet befindet sich auf der Seite des Infobüros (→ oben). Autofähren von Ischia Porto und Casamicciola Terme und von Neapel und Pozzuoli. Schnellboote (*aliscafi*) von Neapel. Preisbeispiel: Schnellboot von/nach Neapel 14,40 € (einfache Fahrt). Gebühr für Gepäck 1,50 €, die Aufenthaltssteuer von 2 € wird automatisch auf den Fahrpreis aufgeschlagen.

Fährgesellschaften: Caremar (www.caremar.it), Aliscafi/SNAV (www.snav.it), Medmar (www.medmargroup.it), Gestour (www.minicocieregestur.com).

Taxi. Taxistände am Hafen (Fährterminal) und in Chiaiolella. ☎ 360-297048, www.taxiprocida.it.

Gepäckaufbewahrung Miratour. 5 €/Tag für ein Gepäckstück, das Reisebüro am Hafen gibt auch nützliche Informationen. Tägl. außer So 9.30–13 und 16–19 Uhr. Via Roma 104, ☎ 081-8968089.

Mietfahrzeuge Fahrräder/Scooter. Die Agentur „General Rental“ am Fährhafen verleiht E-Bikes (20 €/Tag) sowie Scooter (30–35 €). Tägl. 8.30–20 Uhr. Via Roma 112, ☎ 081-8101132, www.generalrental.it.

Ärztliche Versorgung Guardia medica. Via Libertà, ☎ 081-8101213.

Veranstaltungen Settimana Santa. Die Karfreitagsprozession auf Procida gehört zu den berühmtesten in ganz Italien! Im Zentrum steht der „Umzug der Mysterien“ (*Processione dei Misteri*) mit überlebensgroßen Figuren, die von Einheimischen in liebevoller Handarbeit hergestellt werden. Ebenfalls von Bedeutung ist die Prozession am Gründonnerstag unter Beteiligung der Bruderschaft der Weißen (*Confraternita dei Bianchi*). Der Veranstalter des großen Mysterienzugs am Freitag ist die traditionsreiche *Congregazione dei Turchini*; zwei betende Brüder sind sogar auf dem Majolikafußboden der Kathedrale verewigt. Wegen des frühen Beginns der Prozession sollte man zuvor die Nacht auf der Insel verbringen!

Sagra del Mare. Das Traditionsspektakel erinnert an die Beziehung der Insel zur Seefahrt. Samstag wird aus den Inselformen die *Graziella* (→ S. 90 f.) gekürt, Sonntagabend endet das Fest traditionell mit einem Konzert an der Marina Grande. Letztes Wochenende im Juli.

Patronatsfest. Zu Ehren des Erzengels Michael. 8. Mai und 29. Sept.

Baden/Wassersport **Baden.** Die Strände in Hafennähe, die *Spiaggia della Silurenza* im Norden und der dunkle Kiesstrand *Chiaia* im Süden, sind weniger empfehlenswert. Etwas einladender ist die *Spiaggia del Postino* (→ Kasten, S. 88) an der Cala del Pozzo Vecchio.

Spiaggia del Ciracciello e Ciraccio. Ein lang gestreckter, relativ schmales Sandstrandband verbindet die Punta Serra mit der Brücke zur

Halbinsel Vivara. Das Bademekka Procidas ist auch wegen des flachen Wassers rundum familienauglich, Bagni und Restaurants sorgen für die nötige Infrastruktur.

Kajaktouren. Die Organisation ASD Kayak Procida bietet u. a. geführte Inselumrundungen an. Die Runde dauert 4 Std., die Basis befindet sich am Ciracciello-Strand. Via Marina Chiaiolella 30, ☎ 348-3487880, www.procidainkayak.it.

Übernachten

***** Albergo La Vigna 2** Restaurierter Palazzo am Ende einer Seitengasse im Centro storico zwischen Hafen und Terra Murata, 13 geräumige und komfortable Zimmer, einige mit Terrassenzugang, ein großes Plus ist der weitläufige Weingarten mit Sitzplätzen nach hinten raus. Wellnessbereich, Frühstück in der ehemaligen Kapelle. DZ ab 90 €. Via Principessa Margherita 46, ☎ 081-8960469, www.albergolavigna.it.

Mein Tipp * Hotel Solcalante 9** Familiengeführtes Hotel in einem umgebauten Bauernhaus oberhalb der Spiaggia del Ciraccio. 12 Zimmer, die schönsten mit großer Gartenveranda, weitläufiger und gepflegter Garten mit Sonnenterrasse sowie Bar, kleiner Spa-Bereich.

Das Restaurant **Acqua Pazza 9** („Verrücktes Wasser“) kredenzt inseltypische Gerichte und steht auch Gästen von außerhalb zur Verfügung. Ganzjährig geöffnet. DZ ab 90 €. Via Serra 1, ☎ 081-8101856, www.solcalante.it.

***** Hotel La Corricella 8** Empfehlenswertes Mittelklassehotel und einzige Quartieroption an der Marina Corricella. 9 Zimmer mit Terrasse in einem verschachtelten Altbau oberhalb der Hafenzeile, das Restaurant **La Lampara 8** gehört zu den besten Einkehr Optionen auf Procida. Mitte März bis Okt. geöffnet. DZ ab 80 €. Via Marina Corricella 88, ☎ 081-8960609 (Ristorante) bzw. 081-8967575 (Hotel), www.hotelcorricella.it.



B&B Casa Terra Murata 5 Hoch gelobtes Privatquartier in der Terra Murata, einzige Option auf dem historischen Stadthügel. Moderne Innenausstattung, freundlich und professionell geführt, 8 verschiedenfarbig gestaltete Komfortzimmer im sanierten Altbau. Kooperation mit dem Lido Vivara am Ciracciello-Strand. DZ ab 75 €. Via San Michele 9, ☎ 081-8969385, www.terramurata.it.

Camping Punta Serra 4 Schattiger Platz in einem ruhigen Teil der Insel gelegen, die Strände Pozzo Vecchio und Ciraccio liegen in bequemer Reichweite. Klein und familiär, einfache Ausstattung, Bushaltestelle vor dem Eingang. Juni bis Sept. geöffnet. 2 Pers. und Zelt ab 20 €. Via Serra 4, ☎ 081-8969519.

Essen & Trinken

Eine inseltypische Gebäckspezialität heißt *Lingua di Procida*. Die zungenförmigen Blätterteigteilchen gibt es mit unterschiedlichen Füllungen, z. B. Limonencreme; am besten schmecken sie in den Bars an der Marina Grande. Zitronen aus Procida sind auch unverzichtbarer Bestandteil der Meeresküche. Eine beliebte Sommerspezialität ist Zitronensalat (*Insalata di Limoni di Procida*). Von den Gärten der Insel finden auch Wein und Artischocken den Weg in die örtlichen Gastronomiebetriebe.

Ristorante Caracalè 5 Der Name „Schöner Platz“ ist keineswegs übertrieben, denn der Blick auf den Hafen von Corricella ist hier in der Tat berauschend. Geschmackvoll dekorierte Tische, stilvoll gestalteter Innenraum, vorzügliche Fischküche. Menü um 30 €. Di Ruhetag, Juli/Aug. tägl. geöffnet. Via Marina di Corricella 62, ☎ 081-8969192.

Il Postino 7 Volkstümliches Restaurant an der Marina di Corricella, freundlich, herrlich unaufgeräumter Innenraum, Requisiten aus dem gleichnamigen Film an der Wand. Der Schwerpunkt liegt auf frischer Meeresküche. Tische und Stühle draußen auf der stimmungsvollen Hafemole. Menü um 25 €. Tägl. ab 8 Uhr. Via Marina di Corricella 43, ☎ 339-4006579.

Mein Tipp Ristorante La Pergola 10 Ländliches Ausflugsrestaurant oberhalb der Spiaggia del Ciraccio. Freundliche, unverfälschte Gastlichkeit, rustikales Innenleben, herrliche Außenplätze unter einer Zitronenpergola. Neben Fisch- sind frisch zubereitete Kaninchengerichte Spezialität des Hauses. Menü ab 30 €. Mo Ruhetag, öffnet ab 20 Uhr, So ab 13 Uhr. Via Salette 10, ☎ 081-8969918.

Il Maestrale 6 Das Fischrestaurant ist eindeutig der Platzhirsch an der Restaurantzeile am Hafen von Corricella. Im Sommer mittags oft brechend voll, exquisite Meeresküche, auch vegane sowie glutenfreie Meeresfrüchtegerichte. Außen-

sitzplätze auf der urgemütlichen Piazzetta. Menü ab 25 €. Tägl. außer Mo mittags und abends. Via Marina di Corricella 29, ☎ 081-8101889.

Pizzeria Fuego 11 Modern gestaltete Innekehr für ein jüngeres Publikum an der Hafenzeile in Corricella. Krosse Holzofenpizza satt, auch fantasievolle Geschmacksvarianten. Dazu frische Fischgerichte von ausgezeichneter Qualität, große Craft-Bier-Auswahl. Freiplätze auf dem Trottoir. Pizza ab 5 €. Di Ruhetag, ansonsten mittags und abends. Via Marina di Corricella 45, ☎ 081-1869556.

Bar Dal Cavaliere 1 Kaffee- und Cocktailbar gegenüber der Kirche an der Marina Grande. Große Terrasse mit Hafeblick, verführerische Süßwaretheke, der perfekte Ort, um sich die Wartezeit auf die Fähre zu vertreiben. Tägl. von 6 Uhr bis tief in die Nacht geöffnet. Via Roma 42, ☎ 081-8101074.



Treppe zur Marina di Corricella